



EUROPA

**Regionalkomitee für Europa
Zweiundfünfzigste Tagung**

Kopenhagen, 16.–19. September 2002

EUR/RC52/R12
19. September 2002
23516
ORIGINAL: ENGLISCH

RESOLUTION

EUROPÄISCHE ANTI-TABAK-STRATEGIE

Das Regionalkomitee –

unter Hinweis auf Resolution WHA52.18 und WHA53.16 der Weltgesundheitsversammlung, mit denen ein allen Mitgliedstaaten offen stehendes zwischenstaatliches Gremium eingesetzt wurde, das den Vorschlag für ein Anti-Tabak-Rahmenübereinkommen und mögliche damit zusammenhängende Protokolle entwerfen und aushandeln soll, und mit denen das Zwischenstaatliche Verhandlungsgremium aufgefordert wurde, seine Verhandlungen einzuleiten, sowie unter Hinweis auf Resolution WHA54.18, in der dazu aufgefordert wurde, die Anti-Tabak-Maßnahmen transparent zu gestalten,

unter Hinweis auf seine Resolution EUR/RC47/R8, mit der es den Dritten Aktionsplan für ein tabakfreies Europa als Katalog von Leitlinien für die europäischen Mitgliedstaaten anerkannt hat,

in der Erkenntnis, dass es sich bei der Tabakepidemie um eine der größten gesundheitlichen Herausforderungen handelt, denen sich die Europäische Region der WHO gegenüber sieht und die deshalb eine gemeinsame Reaktion erfordert,

nach Behandlung der Warschauer Erklärung für ein tabakfreies Europa und von Dokument EUR/RC52/11, in dem auf der Grundlage einer Bewertung der Umsetzung des Dritten Aktionsplans für ein tabakfreies Europa und ausgehend von den Empfehlungen der europäischen ministeriellen WHO-Konferenz: Für ein tabakfreies Europa (Warschau, 18.–19. Februar 2002) eine europäische Anti-Tabak-Strategie vorgeschlagen wird,

in Kenntnis der Tatsache, dass die Warschauer Erklärung für ein tabakfreies Europa das hochrangige politische Engagement der Mitgliedstaaten für die Koordination und Stärkung ihrer sich gegen die Tabakepidemie richtenden Maßnahmen unterstreicht,

unter Beachtung der verfassungsrechtlichen Möglichkeiten der Mitgliedstaaten –

1. **SPRICHT** dem Regionalbüro für Europa **SEINE ANERKENNUNG AUS** für die in den letzten Jahren für die Förderung des Aktionsplans geleistete Arbeit und für die Organisation der europäischen ministeriellen WHO-Konferenz,
2. **DANKT** der Regierung von Polen, dass sie sich als Gastgeberin für die Europäische ministerielle WHO-Konferenz zur Verfügung gestellt hat, und den Regierungen von Malta, Slowenien und den Niederlanden für ihre Gastfreundschaft bei der Vorkonferenz und den Follow-up-Tagungen der nationalen Ansprechpartner sowie der Regierung der Schweiz für die bereitgestellten finanziellen Ressourcen und dafür, dass sie als Gastgeberin des Redaktionsausschusses für die Erklärung von Warschau fungiert und die Koordination dieser Arbeit übernommen hat,
3. **MACHT SICH** die Warschauer Erklärung für ein tabakfreies Europa als politisches Leitliniendokument für koordinierte Anti-Tabak-Maßnahmen in der Europäischen Region der WHO **ZU EIGEN**,
4. **NIMMT** die europäische Anti-Tabak-Strategie als strategischen Handlungsrahmen an, an dem sich die Mitgliedstaaten in ihrer nationalen Politik und in der internationalen Zusammenarbeit orientieren können,
5. **DANKT** dem Ausschuss für ein tabakfreies Europa für die während seiner Amtszeit geleistete Arbeit und **BITTET** den Regionaldirektor, die Funktionen des Ausschusses dem bestehenden Netz der die Mitgliedstaaten vertretenden nationalen Ansprechpartner zu übertragen, das in angemessener Weise einschlägige internationale Schlüsselpartner in die weitere Arbeit einbeziehen wird,
6. **BITTET** die Mitgliedstaaten **EINDRINGLICH**,
 - a) ihre Anti-Tabakmaßnahmen und ihre Handlungsmöglichkeiten in Übereinstimmung mit der europäischen Anti-Tabak-Strategie zu stärken,
 - b) zur Etablierung eines europäischen WHO-Monitoringsystems für Anti-Tabakmaßnahmen beizutragen, das ein wichtiges internationales Element der europäischen Anti-Tabak-Strategie darstellt,

- c) die zwischenstaatlichen Konsultationen für ein koordiniertes europäisches Vorgehen im Prozess der Verhandlungen um das Anti-Tabak-Rahmenübereinkommen zu intensivieren und im Mai 2003 aktiv zur Annahme eines starken, der öffentlichen Gesundheit verpflichteten Rahmenübereinkommens durch die Weltgesundheitsversammlung beizutragen,
 - d) den Prozess der Annahme und Ratifizierung des Anti-Tabak-Rahmenübereinkommens zu beschleunigen,
7. ERSUCHT den Regionaldirektor,
- a) der Orientierungshilfe für die Mitgliedstaaten und der Unterstützung ihrer Aktivitäten zur Stärkung ihrer Politik und Kompetenzbildung im Bereich der Anti-Tabak-Maßnahmen hohe Priorität einzuräumen,
 - b) Ressourcen zu beschaffen und die Umsetzung des internationalen Elements der europäischen Anti-Tabakstrategie, insbesondere eines europäischen WHO-Monitoringsystems für Anti-Tabak-Maßnahmen, zu erleichtern,
 - c) in Rücksprache mit dem Ständigen Ausschuss des Regionalkomitees die Arbeitsaufgaben für das Netz der nationalen Ansprechpartner anzunehmen, das als internationales Beratungsgremium für die europäische Anti-Tabak-Strategie fungieren soll,
 - d) die Möglichkeiten für die Schaffung eines europäischen Anti-Tabak-Bündnisses zu erkunden und die Schaffung eines solchen Bündnisses zu erleichtern, dem die Mitgliedstaaten sowie internationale und nichtstaatliche Organisation angehören werden, die daran interessiert sind, ihre Sachkenntnis und ihre Ressourcen in die Arbeit einzubringen, damit die koordinierten Anti-Tabakmaßnahmen in der Europäischen Region beschleunigt werden können,
 - e) dem Regionalkomitee auf dessen 56. Tagung einen Bericht über den Stand der Umsetzung der europäischen Anti-Tabak-Strategie vorzulegen.